



*Die Charité Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité ist zertifiziert durch das Audit familiengerechte Hochschule und Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).*

An der Charité - Universitätsmedizin Berlin ist am Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie am CharitéCentrum 9 für Orthopädie und Unfallchirurgie zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Sporttraumatologie
Besoldungsgruppe W2 BBesG-ÜfBE – befristet für 5 Jahre
(Kennziffer: Prof. 574/2020)

Die Professur kann bei positiver Evaluierung grundsätzlich um weitere fünf Jahre verlängert oder entfristet werden.

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerHG).

Die Professur vertritt das Fach Sporttraumatologie in Krankenversorgung, Forschung und Lehre und sieht eine enge Interaktion und Zusammenarbeit mit der Sportmedizin, Radiologie und Anästhesie vor.

Zu den Aufgaben der*des zukünftigen Stelleninhaber*in gehören u.a. bzw. werden erwartet

- die Leitung sowie insbesondere die klinische, wissenschaftliche und strukturelle Weiterentwicklung des Departments für Sporttraumatologie innerhalb des CMSC
- die Implementierung und Vernetzung neuester technischer Entwicklungen der Sporttraumatologie
- Geschlecht und Vielfältigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in den Forschungsvorhaben zu berücksichtigen
- die Einbindung in Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité (www.charite.de) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke/Graduiertenkollegs sowie Forschungsprojekte des CC09
- die Kooperation mit den (vor)klinischen Einrichtungen der Charité, insbesondere mit dem Julius Wolff Institut, und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs, insbesondere dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) und Max-Delbrück-Center für Molekulare Medizin (MDC)

Die/Der Bewerber*in hat durch ihre/seine bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie/er die genannten Erwartungen an die W2-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Sporttraumatologie strukturell weiterentwickeln und dem Bereich so ein zukunftsweisendes Profil geben kann.

Im klinischen Bereich wird vorausgesetzt, dass die/der Bewerber*in spezialisiert ist auf die Behandlung von Gelenkpathologien mit Schwerpunkt in der Schulter- oder Kniegelenkschirurgie und hierbei das volle Spektrum der operativen und konservativen unfallchirurgischen und orthopädischen Versorgung beherrscht. Ein zusätzliches Augenmerk wird hierbei auf selbst entwickelte innovative operative oder konservative therapeutische Verfahren gelegt, welche die internationale Vorreiterrolle unterstreichen.

Im wissenschaftlichen Bereich wird eine herausragende Publikationsleistung in führenden internationalen Fachjournalen der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie hochfrequente nationale und internationale Vortragstätigkeit vorausgesetzt. Die hohe Wertigkeit des eigenen akademischen Outputs sollte durch relevante nationale und internationale Forschungspreise sowie erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln unterlegt sein. Ferner werden der Nachweis von Erfahrungen und Engagement in der Lehre inklusive hervorragender didaktischer Fähigkeiten und der Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der medizinischen Studiengänge vorausgesetzt. Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen (LVVO).

Einstellungsvoraussetzungen: Gem. § 100 BerLHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und Promotion in Humanmedizin sowie eine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung als Fachärztin/Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Erfahrungen als Oberärztin/Oberarzt sind ausdrücklich gewünscht.

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum 29. Januar 2021 unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei Nachfragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Carsten Perka, Ärztlicher Direktor des Centrums für Muskuloskeletale Chirurgie, carsten.perka@charite.de oder Prof. Dr. Ulrich Stöckle, Geschäftsführender Direktor des Centrums für Muskuloskeletale Chirurgie, ulrich.stoeckle@charite.de.